ZR Turbo MAX

Bitumenfreie Reaktivabdichtung

ZR 618





Reaktive, universal einsetzbare, flexible polymere Dickbeschichtung (FPD) zum Erstellen von rissüberbrückenden Bauwerksabdichtungen. Zur Abdichtung von Balkonen, Loggien und Laubengängen gemäß DIN 18531 Teil 5, zur Abdichtung von erdberührten Bauteilen gemäß DIN 18533, zur Abdichtung von Innenräumen gemäß DIN 18534 sowie zur Abdichtung von Behältern und Becken gemäß DIN 18535.

- Innen und außen, Wand und Boden
- Bereits nach ca. 2,5 Stunden regenfest
- Hoch flexibel, bereits nach ca. 6 Stunden rissüberbrückend
- Baugrube bereits nach ca. 6 Stunden anfüllbar
- Auch auf kalten und leicht feuchten Untergründen einsetzbar
- Wasserdampfdurchlässig, UV-beständig, überstreich- und überputzbar
- Dampfdiffusionsfähig
- Beständig gegen Tausalzangriff, Radondicht
- Abdichtung von Fenster-, Tür- und Fassadenelementen in Kombination mit AEB® RahmenDichtband
- Standfest, sehr cremige Verarbeitungseigenschaften
- Optische Durchtrocknungskontrolle durch Farbwechsel
- Geprüfter zementärer Fliesenkleber, C1 S2, gemäß DIN 12004
- Roll-, spachtel-, streich- und spritzfähig
- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII
- DGNB: Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 8 (Gemäß DGNB-Kriterium „ENV1.2 Risiken für die lokale Umwelt“ Version 2018)
- QNG: Erfüllt die Anforderungen nach Zeile 3.3 und 1.1 des Anhang 313
- Wohngesund: Empfohlen vom Sentinel Holding Institut

Verbrauch: 1,2 kg / m² / mm

Art.-Nr.	Lieferform	Stk./Pal.	kg/Pal.
7761864	Eimer (Kombi-Gebinde 4+2) 24 kg	18	432 kg
7761824	Eimer (Kombi-Gebinde) 24 kg	18	432 kg
7761816	Sack (Pulverkomponente A) 16 kg	50	800 kg
7761812	Eimer (Kombi-Gebinde) 12 kg	30	360 kg
7762908	Kanister (Flüssigkomponente B) 8 kg	60	480 kg

Anwendungsgebiete

Herstellung von Abdichtungen bei erdberührten Bauteilen gemäß DIN 18533 in den Wasserbeanspruchungsklassen W1-E, W2-E, W3-E und W4-E. Auch geeignet als Kontaktschicht auf alten Bitumen- und Teerpechabdichtungen zur nachfolgenden Abdichtung mit Sopro Bitumendickbeschichtungen. Geeignet zur Abdichtung bei rückseitiger Wassereinwirkung bei erdberührten Bauteilen. Geeignet als Radonbarriere (bautechnischer Radonschutz). Geeignet zum Andichten von Lichtschächten oder Holzständerwerken an die Flächenabdichtung.
Abdichtung von Balkonen, Loggien und Laubengängen gemäß DIN 18 531 Teil 5.
Herstellung von Verbundabdichtungen in Innenräumen (z. B. Duschen, Waschräume, WC-Anlagen) gemäß DIN 18534 Teil 3 in den Wasserbeanspruchungsklassen W0-I „Gering“, W1-I „Mäßig“, W2-I „Hoch“ und W3-I „Sehr hoch“.
Herstellung von Verbundabdichtungen in Behältern und Becken (z. B. Schwimmbecken, Zisternen) gemäß DIN 18535 Teil 3 in der Wasserbeanspruchungsklassen W1-B.
Beständig gegen Frost-Tau Wechselbeanspruchung mit Tausalzangriff als Bestandteil der Prüfung für Oberflächenschutzsysteme DIN EN 1504-2 (Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken - OS5b).
Geeignet zur Abdichtung bei rückseitiger Wasserbeanspruchung bei erdberührten Bauteilen.
Geeignet zum Abdichten von Fenster-, Tür- und Fassadenelementen (Anschluss an die Flächenabdichtung) in Kombination mit AEB® RahmenDichtband AEB 1168 (Details und Systemaufbau siehe TPI AEB 1168).
Geeignet als zementärer Flexkleber, C1 S2, nach DIN EN 12004.

Eigenschaften

Bitumenfreie, zweikomponentige, schnell durchtrocknende, flexible und hoch ergiebige Reaktivabdichtung zum Erstellen von flexiblen und rissüberbrückenden Abdichtungen. Geprüfte Beschichtung gemäß der "Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen mit flexiblen polymermodifizierten Dickbeschichtungen (FPD)". Geprüfte, zementäre Dichtungsschlämme gemäß den Richtlinien für flexible mineralische Dichtungsschlämmen (MDS).

Geeignete Untergründe

Mineralische Untergründe aus Beton, Leichtbeton, Porenbeton, Zement- und Kalkzementputze, Gipskarton- und Gipsfaserplatten, Putze hergestellt aus Putz- und Mauerbinder, vollfugiges, ebenflächiges Mauerwerk (kein Mischmauerwerk); Zementestriche, Calciumsulfatestriche (Anhydrit- und Anhydritfließestriche), Trockenestriche, zementgebundene Trockenbauplatten, Metalluntergründe (bei Metalluntergründen bitte die Sopro Anwendungstechnik kontaktieren), Holzuntergründe, Kunststoffe; Bitumenabdichtungen (PMBC), Bitumen- und Teerpechantriche, kaltselbstklebende Bitumenabdichtungsbahnen (KSK); alte keramische Beläge, Sopro Abdichtungsbahnen, Sopro Dichtbänder und deren jeweiligen Systemkomponenten.

Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen tragfähig, formbeständig sowie frei von klaffenden Rissen und haftungsmindernden Stoffen (z. B. Staub, Öl, Wachs, Trennmittel, Ausblühungen, Sinterschichten, Lack- und Farbreste, alte Bodenklebstoffreste) sein. Kanten sind zu brechen und Kehlen fluchtrecht mit einem Halbmesser von mindestens 4 cm zu runden. Sofern Schlämmschichten vorliegen, sind diese mechanisch zu entfernen. Im speziellen die abzudichtenden Betonaufstandsflächen und Betonstirnseiten z. B. bei Verblendmauerwerk. Die Untergründe müssen tragfähig, formbeständig sowie frei von klaffenden Rissen und haftungsmindernden Stoffen sein. Sofern keine Grundierung verwendet wird, sind zementäre Untergründe ausreichend vorzufeuchten, sodass sie zum Zeitpunkt der Beschichtung mattfeucht sind. Stark saugende Untergründe sollten mit einer Sopro Grundierung grundiert werden. Es gelten die einschlägigen Regeln der Technik, Richtlinien und Empfehlungen.

Als Bauwerksabdichtung: Offene Stoßfugen sowie Fugen und Vertiefungen (z. B. bei Mauerwerk, Hohlblocksteinen) bis 5 mm können mittels Kratzspachtelung mit Sopro ZR Turbo MAX egalisiert werden. Fugen von ≥ 5 mm sind mit Sopro RAM 3® Renovier- & AusgleichsMörtel zu schließen. Die zu beschichtende Fläche darf keine Reste von Öl, Schalöl, Fett, Staub oder anderen Trennschichten aufweisen. Mauerwerksflächen müssen bündig verfugt werden, Kanten und Kehlen (Schenkellänge 4 – 6 cm) sind zu runden. Vorstehende Mörtelreste sind abzuschlagen, Grate und scharfkantige Unebenheiten zu egalisieren.
Bei der Sanierung alter Bitumenabdichtungen ist zunächst eine Kratzspachtelung aus

Sopro ZR Turbo MAX aufzubringen. Nach Durchtrocknung ist die Abdichtung in mind. zwei Schichten mit Sopro ZR Turbo MAX aufzubringen.

Grundierung

Mit einer Benetzungsprüfung (Anfeuchten des Untergrundes) kann die Saugfähigkeit des Untergrundes bestimmt werden. Bei nicht saugenden Untergründen (z. B. alter Fliesenbelag) ist eine Grundierung nicht erforderlich. Bei schwach saugenden Untergründen (z. B. Beton) kann die Abdichtung direkt auf den matt angefeuchteten Untergrund aufgebracht werden. Ist der Untergrund stark saugend (Wasser zieht schnell ein), sollte dieser vor dem Abdichten grundiert werden.

Sopro Sperrgrund:
Saugfähige Untergründe wie Zementputz, Kalkzementputz, Gipsputz, homogenes vollfugiges Mauerwerk (kein Mischmauerwerk), Beton, Porenbeton, Gipsbauplatten, Gipskarton- und Gipsfaserplatten, Zementestrich, Calciumsulfatestrich, Betonwerkstein und Naturwerkstein, Terrazzo. Nur auf feuchtebestandigen Holzuntergründen verwenden. Nicht auf Untergründen bei Gefahr aufsteigender Feuchtigkeit anwenden.

Sopro Grundierung:
Zementestriche, Calciumsulfat(fließ-)estriche (Anhydritestriche), Trockenestriche, Gipswandbauplatten, Gipskarton/Stoßfuge und Abspachtelungen, Gipsfaserplatten, Gipsputz, Zementfaserplatten, stark oder unterschiedlich saugender Porenbeton, Zement- und Kalkzementputz, Putz- und Mauerbinder, vollfugiges Mauerwerk.

Verarbeitung

In ein sauberes Gefäß wird die Flüssigkomponente B vorgegeben und mit der Pulverkomponente A mittels Rührwerk klumpenfrei angemischt bis eine homogene, verarbeitungsgerechte Konsistenz erreicht ist. Die Mengen der Flüssig- und der Pulverkomponente sind optimal aufeinander abgestimmt. Nach einer Reifezeit von 3 – 5 Minuten nochmals kurz durchrühren.

Die Abdichtung muss in mindestens zwei Schichten auf den mattfeuchten oder grundierten Untergrund durch Spachteln oder Streichen aufgebracht werden. Der zweite Arbeitsgang erfolgt nach Erhärtung der ersten Schicht. Sopro ZR Turbo MAX ist auch spritz- und rollfähig und kann mit handelsüblichen Bitumenspritzgeräten aufgebracht werden. Wir empfehlen hierzu Geräte wie z. B. die Schneckenpumpe SP-Y der Firma Desoi, die Förderpumpe Inomat M 8 von Inotec, die Schneckenpumpe BMP 6 von b & m sowie die Pumpen HighPump M8 und HighPumpSmall der Firma High Tech. Sopro Empfehlung: Zum Erreichen einer perfekt rollbaren bzw. spritzbaren Konsistenz können ggf. ca. 2 % Wasser auf das gesamte Gebinde zugegeben werden (Zugabe von 2 % Wasser entspricht 480 ml Wasser beim 24 kg Kombigebinde bzw. 240 ml Wasser beim 12 kg Kombigebinde).

Einsatz als Abdichtung bei erdberührten Bauteilen (DIN 18533): Vor Auftrag der ersten Abdichtungsschicht sind Kanten – beispielsweise an der Bodenplatte – zu brechen. Ebenso sind Übergang zur Bodenplatte oder an Rohrdurchdringungen Dichtkehlen mit einem wasserabweisenden, kapillarpassiven Mörtel auszubilden. Nach Ausführung aller Ausgleichsarbeiten wird die Sopro ZR Turbo MAX nach den Regeln der Technik in mindestens 2 Schichten aufgetragen. Der zweite Arbeitsgang erfolgt nach Erhärtung der ersten Schicht. Nach Durchtrocknung der zweiten Abdichtungsschicht muss diese durch Schutzlagen oder Schutzschichten dauerhaft vor schädigenden Einwirkungen geschützt werden.

Einsatz als Abdichtung bei Balkonen, Loggien und Laubengängen (DIN 18531 Teil 5): Zuerst die Ecken und Übergänge zwischen Wand- und Bodenflächen mit im System geprüften Sopro Dichtbändern und Sopro Dichtecken abdichten. Bänder und Formteile werden dabei in eine Schicht aus Sopro ZR Turbo MAX eingelegt und angedrückt, so dass sich die mineralische Dichtungsschlämme an der Seite herausdrückt. Unebenheiten oder Verwerfungen können mit einer Glättkelle angepresst werden. Sopro ZR Turbo MAX wird nach den Regeln der Technik in mindestens 2 Schichten bis auf Sockelhöhe aufgetragen. Bänder und Formteile werden vollflächig überarbeitet. Der zweite Arbeitsgang erfolgt nach Erhärtung der ersten Schicht. Nach Durchtrocknung der zweiten Abdichtungsschicht kann mit der Fliesen-/Plattenverlegung begonnen werden (z. B. mit Sopro megaFlex Turbo Silver 666).

Einsatz als Abdichtung in Nassräumen im Verbund mit Fliesen und Platten (DIN 18534): Zuerst die Ecken und Übergänge zwischen Wand- und Bodenflächen mit im System

geprüften Sopro Dichtbändern und Sopro Dichtecken abdichten. Eventuell vorhandene Durchdringungen mit im System geprüften Sopro Wandmanschetten oder Sopro Bodenmanschetten eindichten. Bänder und Formteile werden dabei in eine Schicht aus Sopro ZR Turbo MAX eingelegt und angedrückt, so dass sich die mineralische Dichtungsschlämme an der Seite herausdrückt. Unebenheiten oder Verwerfungen können mit einer Glättkelle angepresst werden. Sopro ZR Turbo MAX wird nach den Regeln der Technik in mindestens 2 Schichten aufgetragen. Bänder und Formteile werden dabei vollflächig überarbeitet. Der zweite Arbeitsgang erfolgt nach Erhärtung der ersten Schicht. Nach Durchtrocknung der zweiten Abdichtungsschicht kann mit der Fliesenverlegung begonnen werden (z. B. mit Sopro's No.1 Silver).

Einsatz als Abdichtung in Becken und Behältern im Verbund mit Fliesen und Platten (DIN 18535): Im Unterwasserbereich wird von Sopro ein dreischichtiger Auftrag empfohlen (mind. 2,5 mm Trocken-Schichtdicke). Im Anschluss an die Abdichtungsarbeiten muss im Becken eine Probefüllung erfolgen. Diese kann bei der Sopro ZR Turbo MAX nach 2 Tagen durchgeführt werden. Nach dieser Probefüllung ist für das geleerte Becken eine Wartezeit von 2 Tagen zu berücksichtigen, bevor die abgetrocknete Abdichtung visuell kontrolliert und gründlich von Staub und trennend wirkenden Ablagerungen gereinigt werden muss. Danach kann die Fliesenverlegung erfolgen.

Die erforderlich Schichtdicke für den jeweiligen Anwendungsbereich kann der Verbrauchstabelle entnommen werden. Alle geeigneten Sopro Produkte zur normgerechten Verarbeitung werden im Bereich „Prüfzeugnisse" aufgelistet. Bitte entsprechend technische Produktinformation der jeweiligen Systemprodukte beachten!

Bitte beachten: Bei kritischen Untergründen (z. B. Mauerwerk) kann zur Erhöhung der Rissüberbrückung eine Armierung in die erste Abdichtungsschicht integriert werden (z. B. Sopro Armierung). Sopro ZR Turbo MAX ist zusätzlich auch überstreich- und überputzbar. Zum Überputzen größerer Flächen (> 1 m^2) wird zunächst eine Zahnung mit einem Sopro Flexkleber (z. B. Sopro's No.1 Silver) auf die vollständig durchgetrocknete Abdichtung aufgebracht. Nach Erhärtung der Kammstege kann die Fläche mit einem Renovier- und Ausgleichsputz (z. B. Sopro RAP 2®) oder mit Putzen der Mörtelgruppen P II oder P III (je nach Anwendungsfall und Herstellerangaben) überputzt werden. Kleinere Flächen (< 1 m^2) können auch ohne Zahnspachtelung überputzt werden.

Verbrauchstabelle

Schichtdicken nach 2-schichtigem Auftrag gemäß DIN 18531, DIN 18533, DIN 18534 und DIN 18535:

Abdichtung von erdberührten Bauteilen (DIN 18533): Klasse	Prüfgrundsatz	min. Trocken-Schichtdicke	min. Nass-Schichtdicke	Verbrauch je m^2
W1.1-E, W1.2-E	**gemäß PG-MDS**	2,0 mm	2,2 mm	2,4 kg/m^2
W1.1-E, W1.2-E	**gemäß PG-FPD** Bodenfeuchte und nichtdrückendes Wasser (Betonbauteile)	2,0 mm	2,2 mm	2,4 kg/m^2
W1.1-E, W1.2-E	**gemäß PG-FPD** Bodenfeuchte und nichtdrückendes Wasser (Mauerwerk)	3,0 mm	3,3 mm	3,6 kg/m^2
W2.1-E	**gemäß PG-FPD** mäßige Einwirkung von drückendem Wasser < 3 m	4,0 mm	4,4 mm	4,8 kg/m^2
W2.2-E*		4,0 mm	4,4 mm	4,8 kg/m^2
W3-E	**gemäß PG-FPD** Erdüberschüttete			

	Bodenplatten	3,0 mm	3,3 mm	3,6 kg/m²
W4-E	**gemäß PG-MDS/FPD** Spritzwasser am Wandsockel und Kapillarwasser in und unter Wänden	2,0 mm	2,2 mm	2,4 kg/m²
Kratzspachtelung	-	-	-	1 – 2 kg/m²
Verklebung von Schutz-, Dämm- und Drainageplatten	-	-	-	1 – 2 kg/m²
Radonbarriere	**gemäß bautechnischem Radonschutz**	4,0 mm	4,4 mm	4,8 kg/m²
Abdichtung von Innenräumen (DIN 18534): Wasserein-wirkungsklasse	**Prüfgrundsatz**	**min. Trocken-Schichtdicke**	**min. Nass-Schichtdicke**	**Verbrauch je m²**
W0-I, W1-I, W2-I, W3-I	**gemäß PG-AIV-F** geringe bis sehr hohe Wassereinwirkung im Innenbereich	2,0 mm	2,2 mm	2,4 kg/m²
Abdichtung von Becken und Behältern (DIN 18535): Wasserein-wirkungsklasse	**Prüfgrundsatz**	**min. Trocken-Schichtdicke**	**min. Nass-Schichtdicke**	**Verbrauch je m²**
W1-B	**gemäß PG-AIV-F** ≤ 5 m Füllhöhe in Behältern und Becken	2,0 mm	2,2 mm	2,4 kg/m²
W1-B	**gemäß PG-FPD** Behälterabdichtung	4,0 mm	4,4 mm	4,8 kg/m²
Abdichtung von Balkonen, Loggien und Laubeng. (DIN 18531): Wasserein-wirkungsklasse	**Prüfgrundsatz**	**min. Trocken-Schichtdicke**	**min. Nass-Schichtdicke**	**Verbrauch je m²**
DIN 18531 Teil 5	**gemäß PG-AIV-F** CMOP1 - Rissüberbrückungs-vermögen bei niedrigen Temperaturen (-5°C)	2,0 mm	2,2 mm	2,4 kg/m²

* auf Betonuntergründen bis 4 m Eintauchtiefe als Sonderkonstruktion
Gemäß DIN 18533 Teil 3 ist in den Wasserbeanspruchungsklassen W2.1-E und W3-E die Sopro KellerDichtArmierung in die erste Abdichtungsschicht einzubetten.

Zeitangaben	Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten.
Werkzeuge	Glättkelle, Zahnspachtel, Lammfellrolle, Quast, Bürste, Spritzgerät (z.B. Schnecken- oder Förderpumpen)
Werkzeugreinigung	Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, erhärtet nur mechanisch.
GEV Emicode	EC1PLUS sehr emissionsarmPLUS
Lagerung	Ca. 12 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebinde, frostfei)
Verlegung Keramischer Beläge	Nach 2 - 3 Stunden
Verfüllung	Nach ca. 6 Stunden
Schichtdicke	Die mineralische Dichtungsschlämme muss gemäß den Regeln der Technik in mindestens zwei Schichten aufgetragen werden. Im Unterwasserbereich wird von Sopro ein dreischichtiger Auftrag empfohlen (mind. 2,5 mm Trocken-Schichtdicke). Die angegebenen Verbrauchswerte sind Mindestwerte. Eine separate, fachgerechte Egalisierung des Untergrundes, z. B. durch eine Kratzspachtelung, wird vorausgesetzt. Gemäß DIN-Norm ist zur Sicherstellung der Mindesttrockenschichtdicke dmin ein (kalkulatorischer) Dickenzuschlag erforderlich, der mind. 25 % von dmin betragen sollte. Der Mehrverbrauch für einen Dickenzuschlag von 25 % errechnet sich aus dem Verbrauch für die erforderliche Mindesttrockenschichtdicke dmin x 0,25. Prüfung der Schichtdicken und der Durchtrocknung: Gemäß DIN 18195 Beiblatt 2 ist die Einhaltung der Schichtdickenanforderung durch die Kontrolle der Auftragsmenge je m^2 und Nassschichtdicke bei der Verarbeitung sicher zu stellen.
Rissüberbrückung	Gemäß DIN EN 14891 ≥ 3 mm (bei ≥ 3 mm Trockenschichtdicke)
Regenfestigkeit	Ca. 2,5 Stunden pro Schicht
Mischungsverhältnis (2K Produkte)	24 kg Kombigebinde: 16 kg Pulverkomponente A : 8 kg Flüssigkomponente B 24 kg Kombigebinde 4+2: 4 x 4 kg Pulverkomponente A : 2 x 4 kg Flüssigkomponente B 12 kg Kombigebinde: 8 kg Pulverkomponente A : 4 kg Flüssigkomponente B Einzelkomponenten: 16 kg Pulverkomponente A : 8 kg Flüssigkomponente B Sopro Empfehlung: Zum Erreichen einer perfekt rollbaren bzw. spritzbaren Konsistenz können ggf. ca. 2 % Wasser auf das gesamte Gebinde zugegeben werden. Zugabe von 2 % Wasser entspricht 480 ml Wasser beim 24 kg Kombigebinde (16 kg A + 8 kg B) bzw. 240 ml Wasser beim 12 kg Kombigebinde.
Reifezeit	3 - 5 Minuten
Prüfzeugnisse, -berichte und Klassifizierungen	PG-AIV-F: Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) für Abdichtungssysteme im Verbund mit Fliesen und Plattenbelägen für Bauwerksabdichtungen in Kombination mit: Dichtbänder: AEB 148, AEB 1176, DB 438, DBF 638; Dichtecken: AEB 642, AEB 643, DE 014, DE 015; Dichtmanschetten: AEB 112, AEB 129, AEB 130, AEB 131, AEB 132, AEB 133, AEB 645, DWF 089, DMB 091; Fliesenkleber: Sopro's No.1 400, Sopro's No.1 403, Sopro's No.1 404, FKM Silver 600, MEG 665, MEG 666, MEG 667, MEG 1-K, VF HF 420, FKM XL 444; und weiteren Sopro Komponenten.

PG-MDS/FPD: Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) zur Verwendung als mineralische Dichtungsschlämme für Bauwerksabdichtungen in Kombination mit: Dichtbänder: AEB 148, AEB 1176, AEB 1168, DB 438, DBF 638, KDB 756; Dichtecken: AEB 642, AEB 643, DE 014, DE 015; Dichtmanschetten: AEB 129, AEB 130, AEB 112, AEB 133, AEB 131, AEB 132, AEB 645, DMB 091, DWF 089; Grundierung: GD 749 und weiteren Sopro-Komponenten

PG-FBB: Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) für die Abdichtung von Übergängen auf wasserdichte Bauteile u. a. aus Beton mit hohem Wassereindringwiderstand im erdberührten Bereich

DIN EN 14891: In Verbindung mit entsprechenden Sopro Fliesenklebern und GD 749 – Klasse CMO1P (Rissüberbrückungsvermögen bei niedrigen Temperaturen (-5 °C) und beständig gegen Kontakt mit Chlorwasser)

Prüfbericht in Anlehnung an die Klasse OS5b: In Kombination mit Sopro Grundierung GD 749 gemäß der TR – Instandhaltung Mai 2020 Teil 2 „Merkmale von Produkten oder Systemen für die Instandsetzung und Regelung für deren Verwendung"

Bestimmung der Radon-Barrierewirkung: Radonschutz zur Minimierung der Radonmigration aus dem Baugrund in das Gebäude (Trockenschichtdicke = 4 mm)

Rückseitige Wasserbeanspruchung gemäß WTA-Merkblatt 4 - 6: Erfüllt die Anforderung bezüglich der Prüfung der Wasserundurchlässigkeit bei 0,75 bar

Prüfung der Wasserdichtheit beim Übergang von Einbauelementen (PVC-/Metall-Rahmen) auf die Flächenabdichtung in Kombination mit Sopro AEB® RahmenDichtband und weiteren Sopro Komponenten.

Klassifizierung als Fliesenkleber gemäß DIN EN 12004: C1 S2 (normal erhärtender, stark verformbarer zementhaltiger Mörtel)

Belastbar

Baugrube bereits nach ca. 6 Stunden anfüllbar.

Verarbeitungszeit

Ca. 50 Minuten

Verarbeitungstemperatur

Optimal ab +5 °C bis +25 °C verarbeitbar

Giscode A

ZP1

CE-Kennzeichnung

CE 1119

Sopro

Sopro Bauchemie GmbH
Biebricher Straße 74 | 65203 Wiesbaden (Germany)
www.sopro.com

21
CPR-DE3/0618.2.deu
EN 14891

Sopro ZR 618

Flüssig zu verarbeitendes wasserundurchlässiges Produkt aus polymermodifiziertem Zementmörtel (CM) im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen für Wand und Boden im Außenbereich und in Schwimmbecken (verklebt mit Klebstoff C2 nach EN 12004)

Anfangshaftzugfestigkeit	≥ 0,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit nach Kontakt mit Wasser	≥ 0,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit nach Wärmealterung	≥ 0,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit nach Kontakt mit Kalkwasser	≥ 0,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit nach Frost/Tau-Wechselbeanspruchung	≥ 0,5 N/mm²
Wasserundurchlässigkeit	keine Penetration
Rissüberbrückung bei Normalbedingungen	≥ 0,75 mm

Sicherheitshinweise

Komponente A
Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).
GHS05
Signalwort Gefahr
H318 Verursacht schwere Augenschäden.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.
P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen.
Enthält: Enthält Portlandzement, Cr(VI) <2ppm.
Wassergefährdungsklasse: WGK 1: Schwach wassergefährdend
GISCODE: ZP1
Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Komponente B
Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP) entfällt.
EUH208 Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
EUH208 Enthält Gemisch aus: 5-Chlor-2-methyl-2Hisothiazol- 3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on im Verhältnis 3 : 1. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
EUH210 Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.
Enthält: Enthält 1,2-benzisothiazol-3(2H)-one. Enthält reaction mass of 5-chloro-2-methyl-4-isothiazolin-3-one and 2-methyl-2H -isothiazol-3-one.
Wassergefährdungsklasse: WGK 1: Schwach wassergefährdend
GISCODE: M-GP01

Deutschland
Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 22 01 52
D-65102 Wiesbaden
Fon +49 611 1707-252
Fax +49 611 1707-250
Mail info@sopro.com

Schweiz
Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun
Fon +41 33 334 00 40
Fax +41 33 334 00 41
Mail info_ch@sopro.com

Österreich
Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Fon +43 72 24 67141-0
Fax +43 72 24 67141-0
Mail marketing@sopro.at

Service-Hotline Anwendungsberatung
Fon +49 611 1707-111
Mail anwendungstechnik@sopro.com

Service-Hotline Objektberatung
Fon +49 611 1707-170
Mail objektberatung@sopro.com

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.